

Die Langenargener Festspiele haben sich als eine bedeutende kulturelle Institution etabliert, durch die wird das kulturelle Angebot für die Bevölkerung bereichert und die Gemeinde als attraktiver Kulturstandort gestärkt. Mit professionellen Inszenierungen in den Sparten Familien- und Erwachsenentheater sowie der begleitenden Theaterpädagogik begeistern sie jährlich aufs Neue ihr Publikum und tragen damit aktiv zur kulturellen Vielfalt und Lebensqualität bei. Mit inzwischen bis zu 45 Aufführungen pro Jahr und über 24.000 Besucherinnen und Besuchern seit Beginn des Spielbetriebs im Jahr 2018 leisten die Festspiele nicht nur einen wertvollen Beitrag zum kulturellen Leben, sondern auch zur kulturellen Bildung und zur Integration – für die lokale Bevölkerung sowie für Menschen aus Baden-Württemberg, Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein.



Freilichtspielstätte der Langenargener Festspiele  
© Valentin Müller, Langenargener Festspiele

Unter dem Spielzeitmotto »Mit Herz und Seele« stellte das Langenargener Profi-Theater im Jahr 2024 ein facettenreiches Programm auf die Beine, bestehend aus 34 Theateraufführungen, 11 Aufführungen von gespielten Lesungen, eine Matinée und sieben Kulissenführungen. Die insgesamt 53 Veranstaltungen wurden von 6.100 Zuschauerinnen und Zuschauern besucht, was eine beeindruckende Gesamtauslastung von 80% bedeutet. Ein solcher Wert spricht für eine lebendige und gut angenommene Theaterkultur, die auf breite Unterstützung und eine nachhaltige Verankerung in der Region baut.



Szenenfoto: Dracula  
© Nina Broell, Langenargener Festspiele

Mit der feierlichen Eröffnung der siebten Festspielzeit starteten die Langenargener Festspiele am 15. Juni 2024 erfolgreich in ihre Sommertheatersaison. Zahlreiche Gäste, darunter Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur, erlebten einen unvergesslichen Abend.

Als **Abendstück** wurde die Wiederaufnahme der Eigenproduktion »**Dracula**« nach Bram Stoker gezeigt. Vor der malerischen Kulisse des Schlosses Montfort und des Bodensees tauchte das Publikum bei insgesamt 14 Aufführungen erneut in die schaurig-schöne Vampirgeschichte des weltberühmten Klassikers ein. Die Inszenierung fügte sich dabei in vollem Umfang harmonisch in die einzigartigen Gegebenheiten des Spielortes ein.

Als **Familienstück** wurde »**Pinocchio**« nach Carlo Collodi in einer neuen Theaterfassung uraufgeführt, die von der Autorin und Regisseurin Nadine Klante eigens geschrieben und inszeniert wurde. Die abenteuerliche Inszenierung begeisterte kleine wie große Zuschauer und schuf eine unvergesslich herzergreifende Atmosphäre. Insgesamt fanden 19 Aufführungen statt – darunter acht öffentliche und 11 exklusive Vorstellungen für Bildungseinrichtungen, insbesondere Schulen.



Szenenfoto: Pinocchio  
© Nina Broell, Langenargener Festspiele

Im Bereich der **Theaterpädagogik FLUKS** wurden, zusätzlich zu den exklusiven Vormittagsaufführungen des Familienstücks, erneut stückbezogene, theaterpraktische Workshops für regionale Vor-, Grund- und Förderschulen zwischen Frühjahr und Sommer realisiert.

Ergänzend zu den beiden Hauptstücken boten die Festspiele im **Rahmenprogramm** ihre beliebten Kulissenführungen an, die einen umfangreichen Einblick in den Profi-Theaterbetrieb gewährten und bei den Gästen großen Anklang fanden. Eine Eröffnungsmatinée gab einen informativen Überblick zu den Theaterstücken samt exklusiven Vorgeschmack auf die Inszenierungen. Dabei wurden die Hintergründe zu der Probenarbeit sowie der Entwicklung der Stücke, der Bühne und der Kostüme beleuchtet. Über die Reihe »Sagenhaft« – gespielte Lesungen für junges Publikum ab 4 Jahren – war als Neuproduktion »Der gestiefelte Kater« in der Muschel im Schlosspark zu sehen. Das zweite Stück aus der Reihe, ebenfalls nach Grimm, war die Wiederaufnahme des beliebten Märchens von »Die Bremer Stadtmusikanten«.

Neu im Jahr 2024 war das Angebot »**LaF – MEET and GREET**«, das den Gästen die Möglichkeit gab, sich nach den Abendvorstellungen mit dem Ensemble auf der Bühne fotografieren zu lassen und in persönlichen Austausch zu treten. Diese Initiative stieß auf großen Zuspruch. Eine Fortführung ist für das kommende Jahr geplant.

Das Engagement für die junge Generation mit dem Angebot »**LaF for YOUNG PEOPLE**« konnte fortgeführt werden. Jugendliche und junge Erwachsene erhalten darüber attraktive Ermäßigungen, um das Theater zu entdecken. Darunter auch das Angebot des Kulturpasses des Bundes und ein »JuBo-Ticket«, worüber Jugendbüros für einen Ausflug mit ihren Jugendlichen vergünstigt Tickets für den Aufführungsbesuch des Abendstücks inklusive einer Kulissenführung erhalten. – Darüber hinaus wurden folgende Angebote des Theaters fortgeführt: »Kultur für alle«, »Kultur am Nachmittag« sowie die Durchführung einer Abendaufführung des Familienstücks.



Szenenfoto: Heinz & Erhardt, © Christiane Preiß, Langenargener Festspiele

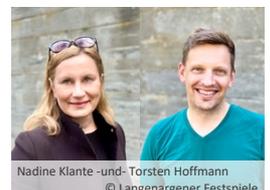
Am 06. August fiel der letzte imaginäre Vorhang der Sommertheatersaison 2024. Außerhalb der Saison wurde im Februar und März die **gespielte Lesung von »Heinz & Erhardt«** nochmals mit vier Zusatzaufführungen im Musiksalon Hirscher gezeigt. Im Dezember waren die Langenargener Festspiele mit dem Erhardt-Abend an drei Terminen in der Landeshauptstadt am Studio Theater Stuttgart zu Gast.

Die **Silvesteraufführung** rundete das Jahr 2024 mit dem Musiktheaterstück »Bäck MESS« (Buch und Regie: Torsten Hoffmann) ab. Ein Gastspiel des Theater Lunte aus Stuttgart.

## Theaterpädagogik • Nachwuchsförderung

Im März 2024 fand die Abschlusspräsentation des »**Theaterspielclubs – Vorhang auf!**« statt, der im November 2023 von den Langenargener Festspielen ins Leben gerufen wurde. Unter der professionellen Leitung der Theaterpädagogin Petra Reim-Bergmann konnten junge Talente bei der Präsentation ihr Können in der Grundschule Langenargen sowie im Cinema17 des Karl-Maybach-Gymnasiums in Friedrichshafen zeigen. Der Spielclub wurde im Rahmen einer Kooperation mit »Foto Film und Ton«, Hans Schmidhuber unterstützt.

Die **künstlerische Leitung** der Festspiele erfuhr im September 2024 einen Wechsel. Nadine Klante, die die Festspiele mitgegründet und seit 2018 die künstlerische Leitung geführt hatte, prägte die Festspiele. Sie inszenierte nicht nur Meisterwerke wie »Dracula« und »Pinocchio«, sondern schrieb die Spielfassungen auch eigens für die Langenargener Bühne. Durch ihr Engagement und ihre Visionen hat sie einen entscheidenden Beitrag dazu geleistet, dass die Langenargener Festspiele zu der kulturellen Größe wurden, die sie heute sind. Mit Torsten Hoffmann übernimmt ein erfahrener Regisseur und Schauspieler, der die Theaterarbeit aus verschiedenen Perspektiven kennt und sowohl mit Kindern und Jugendlichen als auch mit Erwachsenen zahlreiche Projekte erfolgreich realisiert hat. Hoffmann ist entschlossen, das hohe Niveau der Festspiele zu wahren und auf den bisherigen Erfolgen aufzubauen. Dabei setzt er sich dafür ein, dass die Langenargener Festspiele auch weiterhin als wertvolle kulturelle Institution bestehen bleiben.



Nadine Klante -und- Torsten Hoffmann  
© Langenargener Festspiele

## Bilanz • Dank an die Förderer

Die Gesamtausgaben für den Theaterbetrieb der Festspiele im Jahr 2024 belaufen sich auf rund 250.000 €. Diese Kosten können durch die Einnahmen weitgehend gedeckt werden.

Die Langenargener Festspiele bedanken sich herzlich bei allen Partnern und Förderern, die diesen Erfolg möglich gemacht haben. Ein besonderer Dank gilt der Baden-Württemberg Stiftung (Projektförderung: Neuproduktion »Pinocchio«), dem Land Baden-Württemberg, der Gemeinde Langenargen sowie allen Sponsoren und Unterstützern. Ohne die großzügige Unterstützung dieser Institutionen wäre die künstlerische Qualität und die Vielfalt des Programms nicht in diesem Umfang realisierbar gewesen.



Zahlreiche Förderer, Partner und Sponsoren feiern mit dem Theaterteam die Eröffnung der siebten Spielzeit, © N. Broell

## Ausblick auf 2025

Für die achte Spielzeit der Langenargener Festspiele verspricht das Jahr 2025 eine spannende Fortsetzung: Geplant sind als Wiederaufnahme »Romeo und Julia« (Abendstück) mit bis zu 12 Aufführungen und als Neuproduktion »Das SAMS – Eine Woche voller Samstage« (Familienstück) – gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung – mit bis zu 20 Aufführungen, davon bis zu 11 exklusiv für Schulen. Zusätzlich wird das erfolgreiche Rahmenprogramm fortgeführt – von einer Matinée über gespielte Lesungen bis hin zu Kulissenführungen. Theaterpädagogische Workshops für Schulen und offene Workshops für Kinder und Jugendliche runden das Angebot ab und tragen dazu bei, **das kulturelle Engagement weiter zu stärken.**

Im Jahr 2025 steht außerdem die **Neuwahl des Vorstands des Trägervereins** an, der die Festspiele weiterhin aktiv und zukunftsorientiert begleiten wird und gemeinsam mit den hauptamtlich besetzten Leitungspositionen des Theaters stetig für die Optimierung von Logistik, Infrastruktur und Organisation des professionellen Theaterbetriebes sorgt.

Gemeinsam wollen wir auch in Zukunft einen **bleibenden Mehrwert für die Menschen** in Langenargen und darüber hinaus schaffen: Um die Festspiele auch im Jahr 2025 in gewohnter Qualität und Vielfalt fortzuführen, sind wir auf zusätzliche Fördergelder und Sponsoren angewiesen. Nur mit der Unterstützung der Gemeinde und zahlreicher Partner können wir sicherstellen, dass die Langenargener Festspiele auch zukünftig ein kultureller Höhepunkt bleiben.